



Fachinformation Kursstufe Abiturjahrgang 2027

- Allgemeines
- Fächer & Kurse
- Belegungs- & Anrechnungspflicht
- Leistungsmessung & Notengebung
- Abiturprüfung
- Gesamtqualifikation
- Zeitlicher Überblick
- Wiederholung
- Fachhochschulreife



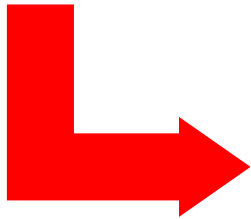
Allgemeines

Der folgenden Präsentation liegt die „Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie die Abiturprüfung an Gymnasien der Normalform und Gymnasien in Aufbauform“ (Abiturverordnung Gymnasien der Normalform - AGVO) zu Grunde sowie die offizielle Präsentation des Ministeriums. Diese Präsentation dient der Information. Rechtlich verbindlich ist allein der amtliche Wortlaut der im Gesetzblatt verkündeten Rechtsverordnung.

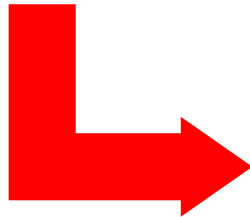


Allgemeines

www.dbg-filderstadt.de



Aktuelles



Kursstufe

dietrich
bonhoeffer gymnasium

Home

Aktuelles ▾

Das dbg ▾





Allgemeines

ZEUGNIS DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Geburtsort sowie Name der Schule

Max Musterle
14.07.2008, Musterstadt
Muster-Gymnasium Stuttgart

I. Leistungen in den beiden Jahrgangsstufen

Fach ¹⁾	Punktzahlen ²⁾				Note ³⁾
	1. HJ	2. HJ	3. HJ	4. HJ	
Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld (I)					
Deutsch (L*)	11	09	11	10	gut
Englisch	08	09	09	08	befriedigend
Musik	08	09	(07)	(07)	befriedigend
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld (II)					
Geschichte	11	09	10	12	gut
Gemeinschaftskunde	09	---	---	05	befriedigend
Geographie	---	08	06	---	befriedigend
Ethik	09	09	10	10	gut
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld (III)					
Mathematik	07	06	05	06	ausreichend
Biologie	09	10	07	09	befriedigend
Physik (L*)	13	11	11	12	gut
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
Sport (L)	10	09	09	10	gut
Wahlbereich					
Literatur und Theater	10	10	(09)	(09)	gut
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
-----	---	---	---	---	-----
Besondere Lernleistung Anrechnung: Nein ☐ Ja, in Block I ☐ oder Block II ☐					
Thema					

Bewertung (Punkte)	---		Note		-----

1) Die mit (L) gekennzeichneten Fächer in Block I sind Leistungsfächer (Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau), zwei davon werden in Block I doppelt gewichtet (3*).

2) Notenpunkte von Kursum, die nicht angerechnet werden, sind in Klammern gesetzt.

3) Bei der Berechnung der Note sind alle Kurse einbezogen. Für die Umrechnung der Punkte in Noten gilt:

Punkte	15, 14, 13	12, 11, 10	09, 08, 07	06, 05, 04	03, 02, 01	00
--------	------------	------------	------------	------------	------------	----

Note	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
------	----------	-----	--------------	-------------	------------	------------

4) Niveau der erworbenen Kenntnisse in den angegebenen Fremdsprachen entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (GER)

II. Leistungen in der Abiturprüfung

Prüfungsfach ¹⁾	Punktzahlen		Note
	schriftl.	mündl.	
1. Deutsch (L)	10	11	gut
2. Physik (L)	11	---	gut
3. Sport (L)	10	---	gut
4. Mathematik	---	07	befriedigend
5. Geschichte	---	10	gut

III. Gesamtqualifikation und Durchschnittsnote

Punktsomme (ggf. mit bes. Lernleistung) aus 40 Kursen, wobei 2 LF doppelt gewichtet werden, umgerechnet auf 40 Kurse gem. 40x(20Punktsomme)/48 Kurse	377	mindestens 200, höchstens 600 Punkte
Punktsomme aus den fünf Prüfungsfächern	193	mindestens 100, höchstens 300 Punkte
oder Punktsomme aus vier Prüfungsfächern	---	höchstens 240 Punkte
zugätzlich Punktsomme der besonderen Lernleistung in vierfacher Wertung	---	höchstens 60 Punkte
Gesamtpunktzahl	570	mindestens 300, höchstens 500 Punkte

Berechnung der Prüfungspunktsommen:
schriftl. x 4 oder schriftl. x 8/3 + mündl. x 4/3 oder mündl. x 4

Durchschnittsnote gemäß Staatsvertrag **2,5** zwei Komma fünf

IV. In der Klasse unmittelbar vor Eintritt in die Jahrgangsstufe abgeschlossene Fächer

Fach	Note
Französisch	ausreichend
Naturwissenschaft und Technik	befriedigend
Chemie	befriedigend
Bildende Kunst	befriedigend

V. Sprachenfolge ⁴⁾

Englisch	GER ⁴⁾ : B2, in Teilen C1
Französisch	GER ⁴⁾ : B1
Zusatzqual.: -----	

Arbeitsgemeinschaften/Bemerkungen

Ort, Datum
Stuttgart, 30. Juni 2026
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Jens Aufsicht, OSTD
Schulleiterin

Rita Rektor, OSTD'in

(Dienststempel der Schule)



HAUSTER



Allgemeines

IV. In der Klasse **unmittelbar vor Eintritt** in die Jahrgangsstufe abgeschlossene Fächer

Fach	Note
Französisch	ausreichend
Naturwissenschaft und Technik	befriedigend
Chemie	befriedigend
Bildende Kunst	befriedigend

V. Sprachenfolge ⁴⁾

Englisch	GER ⁴⁾ : B2, in Teilen C1
Französisch	GER ⁴⁾ : B1
Zusatzqual.: -----	



- **Gliederung der Oberstufe in**
 - eine 1-jährige Einführungsphase (Kl. 10) und
 - eine 2-jährige Kursstufe (Qualifikationsphase) (Kl. 11 und 12 oder Jahrgangsstufe 1 und 2)
- **Einführungsphase (Kl. 10) – das Hier und Jetzt**
 - alle Fächer werden unterrichtet
 - nach Kl. 10 **abgewählte Fächer** stehen mit Note im Abi- Zeugnis, aber ohne Auswirkungen auf den Abiturschnitt

Fach	Note
Französisch	ausreichend
Musik	befriedigend
Chemie	mangelhaft
Naturwiss. und Technik	ausreichend
—	—



Kurstufe (Kl. 11 + 12)

- Schüler sind zur **Teilnahme am Unterricht** verpflichtet
- (Anpassung der) **Leistungsmessung** (Klausuren; 20% für 1 Notenpunkt!)
- 4 Halbjahre der Kursstufe bilden eine pädagogische Einheit (keine Versetzung, „Umwahl“ i. d. R. nicht möglich, 4 **Zeugnisse** mit Noten in Verhalten und Mitarbeit)
- Klasse 10 und zusätzlich Klasse 11 dürfen nicht wiederholt werden
- Information und Beratung durch Oberstufenberater (Bn / Hm)



Kursarten *

- 3 Leistungsfächer (LF): **fünfstündig**
Basisfächer (BF): dreistündig in D, M, FS
und Naturwissenschaften, ansonsten
zweistündig
- kein Unterricht im Klassenverband mehr
möglich
- **Seminarkurs (BLL): dreistündig**

* Kurs = Unterricht in einem Fach in einem Halbjahr



Fächer & Kurse

Leistungsfächer	Basisfächer
• fünfstündig • erhöhtes Anforderungsniveau „Über die allgemeine Orientierung im Bereich des Faches und der Sicherung einer breiten Grundbildung hinaus ist die Vermittlung erweiterter und exemplarisch vertiefter Kenntnisse und Kompetenzen Kennzeichen des Leistungsfachs.“ • Schriftliche Prüfung Pflicht • 2 Klausuren pro HJ	• drei-/zweistündig • grundlegendes Anforderungsniveau „Basisfächer sind auf eine allgemeine Orientierung im Bereich des Faches und die Sicherung einer breiten Grundbildung ausgerichtet.“ • mündliche Prüfung möglich bzw. Pflicht (z. B. D, M, AFII) • 1 Klausur pro HJ



Fächer & Kurse

Einteilung der Fächer der Kursstufe in drei Aufgabenfelder sowie in einen Pflicht- und einen Wahlbereich:

Aufgabenfeld	Pflichtbereich	Wahlbereich
I sprachlich-literarisch- künstlerisch	Deutsch Fremdsprachen (Unterricht spätestens ab Kl. 8 G8) Musik, Bildende Kunst	
II gesellschaftswissen- schaftlich	Geschichte, Geographie, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft Religionslehre/Ethik	Literatur Philosophie Psychologie
III mathematisch- naturwissenschaftlich- technisch	Mathematik Biologie, Chemie, Physik, NwT	VK Mathematik Astronomie Informatik
ohne Zuordnung	Sport	



Leistungsfächer

3 LF

- Entsprechen 12 Kursen

Zwei Fächer
aus

- Deutsch
- Mathe
- Fremdsprache (spätestens ab Klasse 8 beginnend)
- Naturwissenschaft (Bio, Ch, Ph)

drittes Fach
frei

- Unter der Voraussetzung, dass **alle 3 Aufgabenfelder** in der Abiturprüfung abgedeckt und **Mathematik, sowie Deutsch schriftliche oder mündliche Prüfungsfächer** sind



Basisfächer

Neben den 12 fünfstündigen Kursen der Leistungsfächer sind mindestens 30 Kurse (42 insgesamt) in weiteren Fächern zu belegen, darunter – falls nicht bereits als Leistungsfach belegt – durchgängig über 4 Halbjahre folgende Fächer:





Besondere Lernleistung (BLL)

Neben bisher aufgeführten Kursen kann eine Besondere Lernleistung (BLL) belegt bzw. eingebracht werden:

Arten von BLL am dbg:

1. Seminarkurs
2. (am dbg angebotender) Wettbewerb
3. Schülerstudium Es gibt zwei Möglichkeiten, Leistungen der BLL in Gesamtqualifikation einzubringen (s. u.).

WICHTIG: Genehmigung durch Schulleitung (im Vorfeld)

Wahlbeispiele:

	Schüler 1	Schüler 2	Schüler 3	Schüler 4
Leistungsfächer	Deutsch Mathematik Spanisch	Deutsch Englisch Französisch	Physik Biologie Wirtschaft	Mathematik Biologie Sport
Basisfächer 3-stündig		Mathematik	Deutsch Mathematik	Deutsch
FS 1			Englisch	Englisch
FS 2	Französisch			
Nw 1	Chemie	Biologie		
Nw 2				NwT
Basisfächer 2-stündig	Geschichte Religion BK Sport	Geschichte Religion Musik Sport	Geschichte Religion BK Sport	Geschichte Ethik Musik
Wahlbereich	Astronomie (11) Informatik(11)	VMa		Philosophie (11)
Besondere Lernleistung		Seminarkurs (Projekt)		
Gesamtstunden/ Halbjahr	35+35+31+31	36+36+33+33	34+32+34+32	34+34+32+32
Anzahl Kurse	12+28+2	12+28+2+2	12+30	12+28+2

→ rot gedruckte Fächer sind mündliche Prüfungsfächer

Nicht möglich:

Leistungsfächer	No Biologie Englisch Sport
Basisfächer 3- stündig	Deutsch Mathematik
FS 1	
FS 2	
Nw 1	
Nw 2	
Basisfächer 2- stündig	
Wahlbereich	
Besondere Lernleistung	
Anzahl Kurse	
Begründung	Aufgabenfeld 3 fehlt!



Kurswahl

- Zahlreiche online-Hilfen & Apps!



Leistungsmessung - Notengebung

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
bisher	1	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Note	sehr gut			gut			befr			ausr			mgh			ug

Das 15-Punkte-System

- Belegungspflichtige Kurse (also eigentlich alle) dürfen **nicht mit 0 Punkten** abgeschlossen werden
- Wiederholung von J1 oder Nichtzulassung zur Abiturprüfung
- Kurse mit weniger als **5 Punkten** werden als „**unterpunktet**“ bezeichnet
- u.U. Nichtzuerkennung der allgemeinen Hochschulreife
(Höchstens **8 Kurse**, darunter **maximal 3 Kurse** aus den **LF** dürfen unterpunktet werden!!!)



Abiturprüfung

- findet im **4. Halbjahr** statt
- besteht aus 5 Prüfungsfächern: **3 schriftliche und 2 mündliche** (oder ggf. 1 mündliches + BLL).
- **alle 3 Aufgabenfelder (AF)** müssen abgedeckt werden
- **Deutsch und Mathematik** müssen schriftliche oder mündliche Prüfungsfächer sein.
- In den Prüfungsfächern müssen die Kurse aller 4 Halbjahre besucht werden.



Schriftliche Prüfung

- in den drei Leistungsfächern
- Aufgaben werden zentral vom Kultusministerium gestellt
- zentrale (bundeseinheitliche) Termine
- Achtung: nur eine schriftliche Prüfung darf unterpunktet werden! ➔ 3. mündliche (Zusatzprüfung)



Mündliche Prüfung

- erfolgt in zwei Fächern (Basisfächer) an **einem bzw. an zwei aufeinanderfolgenden Tagen**
- endgültige Festlegung zu **Beginn des 4. Halbjahres**
- klassische mündliche Prüfung, **keine Präsentationsprüfung**
- **EINE** mündliche Prüfung kann ggf. durch eine Besondere Lernleistung (BLL), **nicht** jedoch in Deutsch oder Mathematik, ersetzt werden.
Zeitpunkt der Entscheidung: 1 Tag nach Eröffnung der Abiturergebnisse



Mündliche Prüfung

- dauert etwa 20 Minuten
- Prüfungsaufgaben werden vom Fachlehrer gestellt, die der Schüler ca. 20 Min vor der Prüfung zur Vorbereitung erhält.

Weitere mündliche Prüfungen in den schriftlichen Prüfungsfächern

- sind möglich (nach Entscheidung des Prüflings oder des/der Prüfungsvorsitzenden)
- sind nötig bei 0 Punkten schriftlich in der Abiturprüfung der LF
- Die Prüfung ist Ergänzung, keine Wiederholung der schriftlichen Prüfung.



Besonderheiten

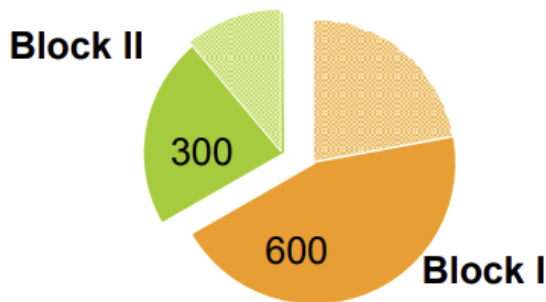
In den **modernen Fremdsprachen** zählt zur schriftlichen Prüfung (dreifach gewichtet) die **Kommunikationsprüfung** (einfach gewichtet) im Verhältnis 3:1.

- In den Fächern BK, Mu, Spo besteht die schriftliche Prüfung aus schriftlichen und fachpraktischen Anteilen im Verhältnis 1:1.
- Die mündliche Prüfung in den Fächern BK und Mu **kann**, im Fach Spo **muss** fachpraktische Anteile enthalten, die zweifach gewichtet werden (2:1).



Gesamtqualifikation

Die Gesamtqualifikation, die für die Zuerkennung der allgemeinen Hochschulreife maßgebend ist, wird aus 2 Blöcken ermittelt, wobei in der Summe 900 Punkte maximal erreichbar sind.



Block I Leistungen in den (genau) 40 Kursen
max. 600 Punkte ($40 \cdot 15$)
min. 200 Punkte

Block II Leistungen in der Abiturprüfung
Ergebnisse der 5 Prüfungsfächer
4-fach gewertet
max. 300 Punkte ($5 \cdot 15 \cdot 4$)
min. 100 Punkte

Die insgesamt erreichten Punkte werden in eine Durchschnittsnote umgerechnet (z.B. 629 Punkte $\rightarrow$ Note 2,1).



Wiederholung

Freiwillige Wiederholung der J1, falls nicht bereits Kl. 10 wiederholt worden ist

→ Wiederholung ab 11.1

Nichtzulassung zur schriftlichen Abiturprüfung

↗ Wiederholung 11.2 und 12.1

→ Wiederholung 12 (nach Besuch der 12.2 bis SJ-Ende)

↘ Wiederholung 12 (nach halbjähriger Unterbrechung)

Nichtzulassung zur mündlichen Abiturprüfung während 12.2 oder Nichtbestehen der mündlichen Abiturprüfung

→ Wiederholung ab 12.1



Fachhochschulreife

setzt sich aus einem schulischen und einem beruflichen Teil zusammen

- **schulischer Teil** gewisse Mindestleistungen aus zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren (z.B. aus 11.1 und 11.2 oder 11.2 und 12.1 oder 12.1. und 12.2.)
- **beruflicher Teil** (im Anschluss an den schulischen Teil) – einjährige durchgehende Teilnahme an Berufsausbildung – mind. einjähriges Praktikum – freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr – Wehr- oder Wehrrersatzdienst oder Bundesfreiwilligenjahr



Hinweise zur Kurswahl

Zeitfenster für Vorwahl: 20.03.26

Zeitfenster für Endwahl: 22.05.26

Einrichtung der Kurse
(auch Koop) obliegt
der Schulleitung!

Gewählt wird das
Fach, nicht der Lehrer!

Wechsel nach Wahl
nur in begründeten
Ausnahmefällen!



Fragen ?





Fachinformation Kursstufe Abiturjahrgang 2028

- Mathematik
- Deutsch
- Naturwissenschaften
- Gesellschaftswissenschaften
- Fremdsprachen
- BK – Musik – Sport
- Wahlbereich
- Seminarkurse



Mathematik – Leistungsfach oder Basisfach?

	Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (3-stündig)
Inhalte	mehr Inhalte, tieferes Verständnis	weniger Inhalte, grundlegendes Verständnis
	Analysis/Funktionen, Wahrscheinlichkeitsrechnung/Stochastik und Analytische Geometrie	
Leistungs-messung	- Anforderungsbereiche I, II, III - Schwerpunkt Anforderungsbereich II; Anforderungsbereich III ist gegenüber I stärker zu akzentuieren	- Anforderungsbereiche I, II, III - Schwerpunkt Anforderungsbereich II; Anforderungsbereich I ist gegenüber III stärker zu akzentuieren
Prüfung	schriftlich - alle 3 Sachgebiete - Inhalte aller Kurshalbjahre	mündlich 2 Sachgebiete (Analysis verpflichtend, KEINE Vorabsprache) - Inhalte aller Kurshalbjahre



Informationen zur Kurswahl Abitur 2028

Februar 2026

Deutsch – Leistungsfach oder Basisfach?

Deutsch

	Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (3-stündig)
Inhalte	Vgl. Bildungsplan 2016; ergänzend folgende verbindliche Inhalte: a) Pflichtlektüren H. v. Kleist <i>Der zerbrochene Krug</i> - Jenny Erpenbeck <i>Heimsuchung</i> plus mind. zwei weitere Ganzschriften b) Themenfeld Literatur Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900 c) Themenfeld Sprache Sprache in polit.-gesellschaftl. Verwendungszusammenhängen	Vgl. Bildungsplan 2016 - mind. 2 Texte aus verbindlicher Lektüreliste (mind. ein Drama; mind. ein Prosatext) Epische Texte: J. v. Eichendorff: <i>Das Marmorbild</i> - Thomas Mann: <i>Mario und der Zauberer</i> - Jenny Erpenbeck: <i>Heimsuchung</i> Dramatische Texte: H. v. Kleist: <i>Der zerbrochene Krug</i> - Bertolt Brecht: <i>Das Leben des Galilei</i> - Ingeborg Bachmann <i>Der gute Gott von Manhattan</i> (Hörspiel)
Leistungs- messung	- Anforderungsbereiche s. Mathe - Klausur 4, in 12.2 6 Unterrichtsstd.	- Anforderungsbereiche s. Mathe - Klausur i.d.R. 4 Unterrichtsstunden
	Aufgabenformate - Erörterung eines literarischen Textes (Pflichtlektüren) - Interpretation literarischer Texte (Kurzprosa, Gedichte) - Analyse und Erörterung pragmatischer Texte (Textanalyse oder Texterörterung) - Materialgestütztes Schreiben (informierende oder argumentierende Texte)	



Aufgabenfeld Naturwissenschaften

Biologie, Chemie, Physik sowie Naturwissenschaft und Technik

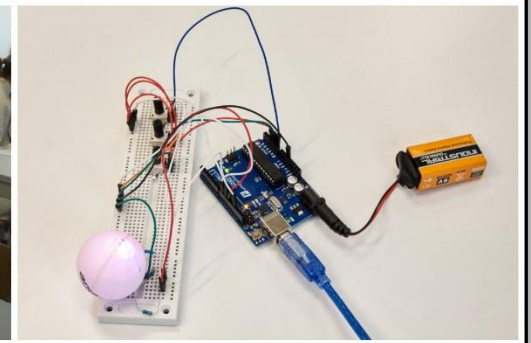
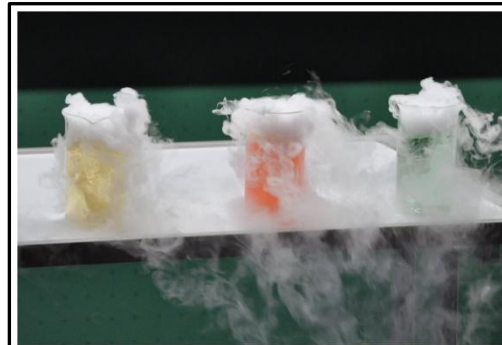
für individuelle Rückfragen

(Bio) Herr Metzger

(Ch) Herr Reißig

(NwT) Herr Albers

(Ph) Herr Lehmann





Worum geht es?

1. Naturwissenschaften
in der Kursstufe
2. Leistungsfach vs. Basisfach
Gemeinsamkeiten und
Unterschiede
3. Inhalte der Fächer
Bio, Ch, NwT und Ph



Naturwissenschaften in der Kursstufe

WAS kommt auf mich zu? **WAS** wird von mir erwartet?

- **Interdisziplinarität**
Kompetenzen & Inhalte mehrerer Naturwissenschaften werden verknüpft
- **zunehmende Mathematisierung**
quantitative Betrachtungen; Berechnungen; allgemeine, formale Herleitungen
- **Fachsprache**
von der Alltagssprache hin zur sicheren Verwendung von Fachsprache
- **Fachmethodik**
zielgerichtete Experimentieren & Modellieren; Verbalisieren, Dokumentieren & Präsentieren
- **Anschluss an die Mittelstufe (Bildungsplan 2016 V2)**
spiralcurricularer Kompetenzerwerb: „Anknüpfen, erweitern und abstrahieren“
- **Ausblick für die Zeit nach dem Abitur / Berufs- und Studienorientierung**
z.B. Fachexkursionen Uni Tübingen (Bio), Kooperationsschule der Universität Hohenheim (Biologie), Forschungszentrum Garching bei München (Ph), ...



Leistungsfach (5-std.) vs. Basisfach (3-std.)

prinzipiell gleiche Themenfelder und Fachmethoden

LEISTUNGSFACH

höherer Mathematisierungsgrad
größere Themenbreite und stärkere Vertiefung
eigenständiger Wissenserwerb und
wissenschaftspropädeutisches Vorgehen (Studierfähigkeit)
anspruchsvollere experimentelle Zugänge und höheres
Abstraktionsniveau der verwendeten Modelle
Klausuren mit Operatoren aus höheren Anforderungsbereichen
(z.B. „erläutern“ statt „beschreiben“)

bestmögliche Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung

BASISFACH

exemplarische Behandlung von
Inhalten
Arbeit mit Kontexten
Weiterentwicklung von Überblick-
wissen („Allgemeinbildung“)
Kernkompetenzen auf
grundlegendem Niveau



Themenfelder der BIOLOGIE

Welche Inhalte sind zentral für die Kursstufe?

- Biomoleküle und molekulare Genetik
- Stoff- und Energieumwandlung (Fotosynthese, Dissimilation)
- Evolution
- Ökologie
- Neurobiologie und Hormone (Hormone nicht im BF)
- Angewandte Biologie (Gentechnik)
- Immunsystem (nicht im BF, nicht in der schriftl. Abiturprüfung)



solides **chemisches
Grundwissen** aus
der Mittelstufe ist
erforderlich



Themenfelder der CHEMIE

Welche Inhalte sind zentral für die Kursstufe?

- Chemische Energetik
- Chemisches Gleichgewicht
- Säure-Base-Gleichgewichte
- Naturstoffe (Fette, Kohlenhydrate und Proteine)
- Reaktionsmechanismen
- Kunststoffe
- Aromaten*
- Elektrochemie
- Chemie in Wissenschaft, Forschung und Anwendung*



Denken auf zwei Ebenen
und Verknüpfung der
chemischen Konzepte
werden verlangt

* nicht im Basisfach



Themenfelder von NwT

Welche Inhalte sind zentral für die Kursstufe?

- **Erweiterung der Kompetenzen zum Mikrocontroller (Arduino) und CAD (Autodesk)**
- Energieversorgung & el. Antriebstechnik
- technische Mechanik & Produktentwicklung
- Elektro- & Informationstechnik *
- Mess- und Regelungstechnik *
- Datenkommunikation
- Technikfolgenabschätzung
- Produktentstehungsprozess & Forschungsprojekt



Der
Schwerpunkt
liegt eindeutig auf
technischen
Themenfeldern

* sehr reduziert
im Basisfach



Themenfelder der PHYSIK

*) nicht im Basisfach

- Denk- und Arbeitsweisen der Physik, elektromagnetische Felder, Schwingungen, Wellen, Wellenoptik, Quantenphysik und Materie
- Vertiefendes Themengebiet*)
(z.B. Relativitätstheorie, Laserphysik, Atomphysik, Elementarteilchenphysik, Halbleiterphysik, ...)



**Mathematisierung
ist im LK nicht alles !**

Prüfungsaufgaben (Klausur und Abitur) bestehen aus Sachkompetenz (physikalisches Verständnis), Erkenntnisgewinnung (Methoden), Kommunikation und insbesondere **Bewertung** (Verknüpfung fachlicher und außerfachlicher Aspekte, Werte und Normen; Textproduktion).

PHYSIK im Abitur

- LF** **schriftliches** Prüfungsfach mit Aufgaben aus dem bundesweiten IQB-Aufgabenpool
- BF** **mögliches mündliches** Prüfungsfach mit Aufgaben aus allen 4 Kurshalbjahren

PHYSIK nach dem Abitur / nach der Schulzeit

Die Schulphysik der Kursstufe (11/12) ist **wichtige Grundlage für** zahlreiche **MINT-Studiengänge**; insbesondere **Ingenieurs-Studiengänge** erfordern gute physikalische Grundkenntnisse darüber hinaus aber auch interdisziplinäre Studienfächer wie zum Beispiel Nano-Science oder die Medizin(-technik).



Gesellschaftswissenschaften – Leistungsfach oder Basisfach?

Gemeinschaftskunde – Geographie - Geschichte – Wirtschaft – Religion – Ethik

Allgemeine Anforderungen:

- Interesse an Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Philosophie, Religion, Geographie
- Bereitschaft, einiges zu lesen (Materialfülle)
- gutes Textverständnis, schnelle Auffassungsgabe
- Bereitschaft zum kritischen Diskutieren (vgl. mündliche Leistung)
- mehrperspektivische Auseinandersetzung und kritische Reflexion
- keine Scheu vor Statistiken, Diagrammen, Karikaturen etc.
- gutes schriftliches Ausdrucksvermögen
- Breite / vertiefte Kenntnisse in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt, Philosophie ...

⇒ **Allgemeinbildung – sehr guter Querschnitt**

für individuelle Rückfragen: Gk (Ru), G (Fe), Geo (Hm, Ze), Wi (Sz, Ru), Rel (Br), Eth (Ra)



Themen Gemeinschaftskunde

Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (2-stündig)
Gesellschaft Politisches System Wirtschaftspolitik Internationale Beziehungen	belegpflichtig – zwei Halbjahre Internationale Beziehungen Politisches System fakultativ – zwei Halbjahre in Gesellschaft Wirtschaftspolitik
	2 Halbjahre belegpflichtig, 2 Halbjahre fakultativ



Themen Geschichte

Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (2-stündig)
11.1 Modernisierung seit dem 18. Jahrhundert	
11.2 Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur	
12.1 West- und Osteuropa und Deutschland nach 1945	
12.2 Internationale Politik im 20. Jahrhundert; Probleme postkolonialer Räume	
• <i>verstärkte Quellenarbeit</i> • <i>eintägige Exkursionen (v.a. Museen, Ausstellungen)</i>	4 Halbjahre



Themen Geographie

Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (2-stündig)
System Erde Reliefsphäre, Hydrosphäre, Atmosphäre, Biosphäre, Pedosphäre, Anthroposphäre Globale Herausforderungen und Zukunftssicherung: Klimawandel, Städte, Disparitäre Entwicklungen	System Erde Globale Herausforderungen und Zukunftssicherung: - Klimawandel - Städte - Disparitäre Entwicklungen
• zusätzliche Methoden (Karten, Szenariotechnik, Planspiele, Mysterys, ...) • mehrtägige Exkursionen, Erkundungsgänge, Messungen, Kartierung • Kernkompetenz Nachhaltigkeit • Vernetztes Denken	<i>nur zwei Halbjahre</i>



Themen Wirtschaft

Leistungsfach (5-stündig)

Grundlagen der Ökonomie
Grundlagen der Betriebswirtschaft
Globale Gütermärkte
Arbeitsmärkte
Internationale Finanzmärkte
Fallstudie
Ökonomie und Kultur



Themen Religion

Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (2-stündig)
Schwerpunktthema I: Im Horizont der Gottesfrage Lebenswirklichkeit reflektieren / Glaube an Gott gestaltet Lebenswirklichkeit Schwerpunktthema II: Aus christlicher Verantwortung Welt gestalten / Verantwortung übernehmen in der globalisierten, religionspluralen Welt Dazu Wahlmodule aus den folgenden Themenfeldern:	Pflicht- und Wahlmodule aus den folgenden Themenfeldern:
Mensch, Welt und Verantwortung, Gott, Jesus Christus, Kirche und Kirchen, Religionen und Weltanschauungen	
Im LF mehr Flexibilität und Vertiefungen nach Interessen und mehr Breite möglich, evtl. auch Teilnahme an einer gemeinsamen Tagung oder an Klostertagen.	



Themen Ethik

Ethik

Leistungsfach (5-stündig)

- Einführung in die philosophische Ethik
- Anthropologie
- Freiheit & Determination
- Glücksethik
- Utilitarismus
- Pflichtenethik
- Religionsphilosophie & -kritik
- Angewandte Ethik mit Schwerpunkt Medizinethik, Wirtschaftsethik und Technikethik

Basisfach (2-stündig)

im BF geringerer schriftlicher Schwerpunkt, insgesamt weniger vertieft



Gesellschaftswissenschaften – schriftliche Abiturprüfung

- Schwerpunktthemen
 - ⇒ aus jedem Thema **eine Aufgabe** gestellt
- **eine** Aufgabe wird bearbeitet
 - ⇒ (gewisse) Spezialisierung möglich
- Dauer: 270 min
- Materialien (Texte, Statistiken, Karikaturen etc.) + eigene Kenntnisse

Hinweis: Sehr viel Material – im Abitur auch verstärkt Materialauswertung und Einordnung



Fremdsprachen – Englisch, Französisch, Spanisch

	Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (3-stündig)
Grund-sätzliches	Verstärkte Vertiefung und Anwendung von Sprachlern-kompetenzen (Sprechen, Schreiben, Hör-/Sehverstehen, Lesekompetenz, Sprachmittlung usw.) Eigenständiges Lernen (kontinuierl. Erweiterung des Wortschatzes, Aufarbeitung von Lücken bei sprachl. Mitteln)	• Weniger vertiefte Inhalte, grundlegendes Verständnis • kann ohne mdl. Abiturprüfung gewählt werden
Leistungs-messung	• ggf. Tests, Bewertung der Unterrichtsleistung und ggf. Benotung von Essays • i.d.R. Bewertung im Bereich s:m 3:2 bis 2:1 • aktive mündliche Beteiligung • 2 Klausuren pro Halbjahr	• ggf. Tests, Bewertung der Unterrichtsleistung und ggf. Benotung von Essays • i.d.R. Bewertung im Bereich s:m 3:2 bis 2:1 • aktive mündliche Beteiligung • 1 Klausur pro Halbjahr



Fremdsprachen – Englisch, Französisch, Spanisch

	Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (3-stündig)
Aufgabenformate in den Klausuren	- Anforderungsbereiche I, II, III - Verschiedene Arten von Textproduktion u.a. aspektbezogene Zusammenfassung, Analyse, freie Textproduktion (z.B. Kommentar), Mediation (mindestens eine verbindliche Klausur als Sprachmittlung) - Hörverstehen	• weniger vertiefte Inhalte, grundlegendes Verständnis • Schwerpunkt Anforderungsbereich II; Anforderungsbereiche I und II sind gegenüber III jeweils stärker zu akzentuieren - Verschiedene Arten von Textproduktion siehe LF - Sprachmittlung - Hörverstehen
Abitur	schriftlich + Kommunikation I Hörverstehen II.A aspektbezogene Zusammenfassung II.B Textproduktion Analyseaufgaben II.C freie Textproduktion III Kommunikationsprüfung (als Einzel- oder Tandemprüfung in 12.2)	Keine schriftliche Abiturprüfung! ABER: Zur Überprüfung der mündlichen Sprachkompetenz muss jeder Schüler einen monologischen und dialogischen Beitrag leisten, der gesondert gewertet wird. (Prüfung innerhalb des Kursunterrichts)



(Schwerpunkt-) Themen Englisch

Leistungsfach (5-stündig)

Basisfach (3-stündig)

“On the move: Migration and Cross-Cultural Encounters“

Film : “Arrival“ (Dennis Villeneuve, 2016)

Short Stories zum Schwerpunktthema zum Beispiel

- **Jhumpa Lahiri** “The Third and Final Continent“
- **Sefi Atta**: “Green“
- **Andrea Levy**: “Loose Change“ ...
- und weitere ...

Auswahl der Kurzgeschichten zum
Schwerpunktthema (siehe LK)
Roman (Ganzschrift)
Lyrik

+ eine weitere Ganzschrift

+ Lyrik aus unterschiedlichen Kulturen



(Schwerpunkt-) Themen Französisch

Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (3-stündig)
„Tournants de la vie“	
Film: Yvan Attal "Le Brio" <u>und</u>	Film: Yvan Attal "Le Brio" <u>oder</u>
Roman: Gaël Faye "Petit pays"	Roman: Gaël Faye "Petit pays"
+ i.d.R. eine weitere Ganzschrift	+ i.d.R. zwei Ganzschriften
• Frankreich und die Frankophonie • Gesellschaft und Kultur Frankreichs • dt-frz. Beziehungen und Europa • Vergleich des polit. Systems Deutschland-Frankreich	



(Schwerpunkt-)Themen in den 5- und 3-stündigen **Spanisch**kursen

Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (3-stündig)
Schwerpunktthema „Haciendo caminos“: Lebensgeschichten und -träume, individuelle und gesellschaftliche Herausforderungen, ...	
Film "Vivir es fácil con los ojos cerrados"	
El ruido de las cosas al caer (Roman, Kap. 4-6) + i.d.R. eine weitere Ganzschrift	El ruido de las cosas al caer (Roman, Kap. 4-6) <u>oder</u> z.B. eine Kurzgeschichte
• Individuum, Kultur und Gesellschaft (z.B. sozialer Wandel, sozialer und ethnische Gruppen, Migration, Sprache, ...) • Gegebenheiten und Herausforderungen der Gegenwart (Spanien u. Hispanoamerika) • Spanien im 20. Jahrhundert • Geschichte Hispanoamerikas (von der „Entdeckung“ bis heute) • ein hispanoamerikanisches Land als Ganzes: Kolumbien im Kontext des Romans ‚El ruido de las cosas al caer‘	



Die Fremdsprachenkurse sind das Richtige für mich, wenn ich

- ... mich für andere Kulturen begeistern kann.
- ... gerne lese und mich vertieft mit Texten beschäftige.
- ... Freude an kritischen Diskussionen habe.
- ... bereit bin, regelmäßig selbst Texte zu schreiben und zu analysieren.
- ... eigenständig (nach-) arbeiten und vorbereiten kann.
- ... bereit bin mich aktiv in den Unterricht einzubringen.
- ... Lust darauf habe mich in der Fremdsprache auszutauschen!



Bildende Kunst – Musik – Sport

Leistungsfach oder Basisfach?



Themen Bildende Kunst

Leistungsfach (5-stündig)

Basisfach (2-stündig)

Praxis: Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den Schwerpunktthemen und können **Malerei, Grafik, Architektur, Plastik, Rauminstallation, Performance und Medien** beinhalten.

Theorie:

- „**Körper-Raum-Bewegung**“ - **Arbeitsbereich Plastik/Rauminstallation/Performance:** Gianlorenzo Bernini (Barock), Oskar Schlemmer (Moderne), Rebekka Horn (zeitgenössische Künstlerin)
- „**Figur im Kontext**“ - **Arbeitsbereiche Malerei/Grafik/Medien:** Giotto di Bondone (13. Jh.), Francis Bacon (20. Jh.), Sibylle Bergemann (20. Jh.)
- „**Wohnkonzepte und Gebäudestrukturen**“ - **Arbeitsbereich Architektur:** Le Corbusier (1920er) und die Bjarke Ingels Group (zeitgenössische Architektur)

Fachlehrerin/Fachlehrer wählt aus den drei Schwerpunkten zwei aus.

- Im **Leistungsfach** werden **vertiefte Kenntnisse**, im **Basisfach grundlegende Kenntnisse** vermittelt
- Interesse an Praxis und Theorie gleichermaßen sind wünschenswert und erforderlich
- Nähere Informationen bei KS und/oder Ri

Notengebung: Praxis – schriftliche Klausur 1:1 plus mündliche Leistung



Themen Musik

Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (2-stündig)
• fachpraktische Prüfung obligatorisch, dazu Prüfung in Musiktheorie und Gehörbildung • kommt nur für SuS in Frage, die bereits vor Eintritt in Kl. 11 über gute (!) instrumentale/gesangliche Fähigkeiten und ein entsprechendes Repertoire verfügen • Schwerpunktthemen "Jazz" und "Musik als Sprache", dazu "Sternchenwerke" • nähere Informationen ggf. bei Oe und Rh	• belegpflichtig: 4 Kurse, abrechnungspflichtig: 2 Kurse (s. auch BK) • Notengewichtung nach Absprache (Klausur, GFS, mdl.) • Berücksichtigung fachpraktischer Leistungen in den AGs nach Antrag und Rücksprache (üblicherweise in die mündlich-praktische Note eingerechnet)

Kompetenzbereiche

- **Musik gestalten** (z.B. Musizieren, eigene Stücke/Arrangements/Begleitungen etc.)
- **Musik verstehen** (kriteriengeleitete Analyse, "Gestaltungsmerkmale musikalischer Werke in verschiedenen musikhistorischen Epochen" exemplarisch erarbeiten)
- **Musik reflektieren** (z.B. Musik zu Zeit-/Geistesgeschichte in Beziehung setzen, Bedeutung von Musik für unsere Kultur / das eigene Leben reflektieren)



Informationen zur Kurswahl Abitur 2028

Februar 2026

Themen Sport

	Leistungsfach (5-stündig)	Basisfach (2-stündig)
Praxis	• 3 aus GT, GY/T, LA, SW • 2 aus BB, FB, HB, VB • bis zu 2 weitere Sportarten • Kompaktwoche Sommer oder Winter	• 1 aus GT, GY/T, LA, SW (Wahl in Kl. 10) • BB, HB • 1 aus Wahlsportart
Theorie	Theorie-Praxis-Verknüpfungen bzw. ausgewiesene Theiestunden • Trainingslehre (Sportbiologie, Trainingsmethoden & Co., ...) • Bewegungslehre (Sportbiomechanik, Phasenstruktur, ...) • Sport und Gesellschaft (Sportpsychologie, ...) • Sportartspezifische Theorie (praxisbegleitend) • 5 Klausuren in 4 Halbjahren, davon 3 in Klasse 11	Theorie-Praxis-Verknüpfungen • Trainingslehre mit Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Schnelligkeit • Bewegungslehre mit Phasenstruktur • Sport und Gesellschaft • Sportartspezifische Theorie • Eine Klausur pro Halbjahr
Notengebung	• Praxis : Theorie = 2 : 1	• Praxis : Theorie = 3 : 1
Hinweise	Wer vom Sportunterricht im Zeitpunkt der Kurswahl auch lediglich in einzelnen Inhaltsbereichen aufgrund ärztlichen Zeugnisses dauerhaft befreit ist, kann einen Kurs in diesem Fach nicht als Leistungsfach wählen.	



Bildende Kunst, Musik, Sport – Abitur

In den Fächern Bildende Kunst, Musik und Sport werden die schriftlichen und gegebenenfalls mündlichen Prüfungen **durch fachpraktische Prüfungen ergänzt.**

- **Bildende Kunst**

Mündliches Abitur: Vorlage von Kunstwerken

- **Musik**

praktische Prüfung + Kolloquium

- **Sport**

- Leistungsfach:

Praxis : Theorie = 1 : 1

- Basisfach:

Praxis : Theorie = 2 : 1

Bei einer auch lediglich teilweisen Befreiung vom Sportunterricht kommt die Wahl dieses Faches als mündliches Prüfungsfach nicht in Betracht.



Wahlbereich

**Astronomie – Philosophie – Psychologie –
Informatik – Vertiefungskurs Mathematik –
Literatur & Theater**

- zweistündig, nur in Klasse 11



Themen Wahlfächer

Astronomie

- Astronomie als Naturbetrachtung unter bestimmten Aspekten
- die Erde als schützenswerter Lebensraum im Sonnensystem
- unsere Sonne
- Fixsterne
- größere Strukturen im Weltraum
- Werden und Vergehen

Philosophie

- Philosophie als existentielles Fragen: Bedeutung und Sinn im Leben
- Körper-Geist-Problem: Hat der Mensch eine (unsterbliche) Seele?
- Erkenntnistheorie: Kann man die Wahrheit erkennen?
- Wissenschaftstheorie: Welche Möglichkeiten und Grenzen haben die Wissenschaften?
- Metaphysik: Beweise und Widerlegungen für die Existenz Gottes

Psychologie

- Grundlagen der wissenschaftlichen Psychologie
- Kognition, Emotion und Motivation:
 - Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung
 - Das Individuum in Interaktion mit anderen: Kommunikation, soziale Wahrnehmung und Gruppe
- Angewandte Psychologie: Medienpsychologie/Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie



Themen Wahlfächer

Informatik

- Codierung
- Kryptographie
- Netzwerkanalyse
- Programmierung (Java)

Vertiefungs- kurs Mathematik

- Idee: Vorbereitung auf ein (MINT-) Studium $\Rightarrow$ hilft beim Einstieg
- Themen, die in der normalen Schulmathematik nicht vorkommen
- kein Nachhilfekurs
- verstärkt mathematisches Denken, insbesondere Begründen und Beweisen
- Zertifikatsklausur, die von der Universität gestellt und dort geschrieben wird (evtl. Beginn von 12.1.)

weitere **Informationen:**

[Informationen zum Vertiefungskurs](#) | [Fakultät 8 · Mathematik und Physik](#) | [Universität Stuttgart](#)



Themen Wahlfächer

Literatur & Theater

- Theaterpraxis im Zentrum: Theaterspielen, Projektarbeit, Improvisation, aber Ziel ist kein Theaterstück, sondern theatrale Mittel ausprobieren und damit experimentieren
- Vermittlung von Theatertheorie als Hintergrund des eigenen Spielens und Inszenierens

Voraussetzungen:

- Lust auf und Begeisterung für Theater, aber man muss kein Schauspieler sein oder Spielerfahrung mitbringen
- Grundkenntnisse über Inszenierung, Dramaturgie und Theaterformen und Theatergeschichte
- Theaterszenen schreiben oder umschreiben und damit eigene Interpretationen machen

Notenbildung: LuT ist ein praktisches Fach, Schwerpunkt Notengebung: Praxis.

Die Note setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen:

- Spielpraktische Prüfungen
- Unterrichtsnote (mündlich)
- Schriftliche Note: eine Klausur pro Halbjahr



Seminarkurse

- sf1 MLeNa – MINT-Lehrkräfte-Nachwuchs
(Le, Ru)
- sf2 peer-to-peer-education
(Grundschulkooperation) (Hn, Br)
- sf3 Von Gladiator bis Bridgerton –
Historität in Filmen und Serien (Ga, Sm)



MI Le Na MINT - Lehrkräfte - Nachwuchsförderung

Ru & Le

WAS wird von mir erwartet?

- **Interesse an oder Neugierde auf einen MINT-(Lehrer-)beruf**
Interesse an einzelnen MINT-Fächern (M, Inf, Bio, Ch, NwT, Ph); Lust auf die Arbeit mit Kindern; naturwissenschaftliche Alltagsphänomene erklären können; Spaß an Experimenten; Talent, Wissen weiterzugeben

WAS kommt auf mich zu?

- **Kooperation mit der Universität Stuttgart (Prof. R. Nawrodt)**
praxisnaher und vielfältiger Einblick in MINT-Lehrerberuf, MINT-Lehramtsstudium bzw. MINT-Studium an der Uni Stuttgart
- **Übernahme der Lehrerrolle**
Kenntnisse zur Planung und Durchführung von naturwissenschaftlichem Unterricht; unterrichtspraktische Übungen; Anleiten von Experimenten
- **Workshops und Exkursionen**
universitäres Rahmenprogramm, außerschulische Lernorte, Lernen im Science-Center (Exkursion), MINT in Industrie und Forschung, Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen, ...



Vorbereitung, Durchführung
und Reflexion einer

eigenen Unterrichtsstunde

in den MINT-Fächern der
Klassen 5-7

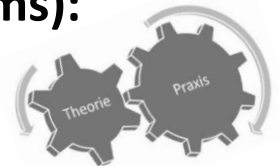
Sf1 „MILeNa“



peer-to-peer-education – Mit Kindern positiv Zukunft gestalten Themen z.B.: sozial, fair, nachhaltig, interkulturell

erforschen – planen - praktisch umsetzen (Arbeit in Teams):

Peers werden Experten: Erforschung eines Themenfeldes
(wissenschaftliche Auseinandersetzung)



Peers werden Multiplikatoren: Planung eines Projektes (z.B. Umweltprojekt, soziales Projekt, Projekt zur Nachhaltigkeit im Schulleben, interkulturelles Projekt,...); Suche nach einem **passenden peer**, z.B.:

- Grundschulklasse (Grundschulkooperation am dbg)
- Andere schulische Zielgruppen: Förderschule, Grundschulklasse an deren Schule,...
- Außerschulische Gruppen, z.B.: Kindergartengruppe, Jugendgruppe, ...

peer to peer: Praktische Durchführung

Reflexion des Projektes, schriftliche Ausarbeitung (Seminararbeit)



Von Gladiator bis Bridgerton – Historizität vs. Fiktion in Filmen und Serien

Hollywood liebt Geschichte – doch wie viel Wahrheit steckt in den zahlreichen historischen Filmen und Serien, die tagtäglich gestreamt werden?

Das interessiert uns:

Wie sehr entsprechen die Darstellungen den **historischen Fakten**?

Warum verändern Filmemacher und Drehbuchautoren die Vergangenheit?

Welche Auswirkungen hat das auf unser **Geschichtsbild**?

Das erwarten wir von dir:

Viel Freude an der **kritischen Analyse** von Filmen und Serien; Analyse eines selbstgewählten Film- / Serienbeispiels; **Bewertung in Form einer wissenschaftlichen Arbeit + Kolloquium**



Informationen zur Kurswahl Abitur 2028

Februar 2026

Ansprechpartner

Ansprechpartner für
individuelle fachliche
Nachfragen

Fach	Ansprechpartner
Deutsch	Ru
Mathe	Bn
Englisch	Pr, Ze
Französisch	Bl
Spanisch	Sc
Gemeinschaftskunde	Ru
Erdkunde	Hm, Ze
Geschichte	Fe
Religion	Br
Ethik	Ra
Wirtschaft	Ru, Sz
Biologie	Mr
Chemie	Rg
NwT	Al
Physik	Le
Sport	Bn
Bildende Kunst	Ri
Musik	Oe



Fragen ?

